

Artikel vom 21.05.2023**CSU-Höchberg wählt neuen Vorstand****Nach zehn erfolgreichen Jahren übergibt Matthias Rüth an Erik Bossle**

Matthias Rüth hatte schon vor der Ortshauptversammlung erklärt, dass er nach zehn Jahren an der Spitze nicht mehr für eine weitere Amtszeit zur Verfügung steht. Seine neue berufliche Tätigkeit lasse ein so anspruchsvolles Amt nicht mehr zu. Seine weiteren Ehrenämter als Marktgemeinderat, Fraktionsvorsitzender und Stiftungsrat bei der Höchberger Bürgerstiftung wird er aber weiter ausüben.

In seinem Rechenschaftsbericht blickte Rüth auf die letzten zehn Jahre zurück. Damals, so der scheidende Vorsitzende, stand der Ortsverband Höchberg kurz vor einer Auflösung und es wäre fast zu einem Zusammenschluss mit Kist gekommen. Jetzt, zehn Jahre später, habe sich der Ortsverband wieder neu gefunden und bei der letzten Kommunalwahl 2020 das beste Ergebnis überhaupt eingefahren. Man habe fast 500 bzw. 2000 Stimmen mehr gehabt als nachfolgende Parteien. "Das erfüllt mich mit Stolz", zumal es nur geschafft werden konnte, weil man gemeinsam auftrat, bedankte sich Matthias Rüth bei der CSU-Familie. "Meine Aufgabe, die ich vor zehn Jahren begonnen habe, ist nun erfüllt", nun gelte es neue Reize zu setzen bis zur nächsten Kommunalwahl.



Drei Kracken als Abschiedsgeschenk

Der scheidende Vorsitzende bat darum, nicht zu vergessen, um was es letztlich geht: "Um die Menschen". Zum Abschied bekam er von Doris Strauch im Namen des Ortsverbandes zwei von einer örtlichen Künstlerin geschaffene Kracken geschenkt, der Höchberger Symbolfigur. Auch Landtagsabgeordneter Manfred Ländner dankte Rüth für seine erfolgreiche Arbeit in Höchberg und auf Kreisebene.

Ländner leitete auch die Neuwahlen. Mit Erik Bossle wurde ein Kandidat für den Ortsvorsitz gefunden, der einstimmig gewählt wurde. Der 52-jährige Diplom-Kaufmann arbeitet in der Zentrale einer großen Versicherung und wohnt seit 2014 in Höchberg, ist verheiratet und hat drei Kinder. Viele Jahre war er in der Jungen Union aktiv. "Wir haben schon einen guten Plan für dieses Jahr", will er alle Mitglieder des Ortsverbandes mitnehmen. An oberster Stelle stehe die Neugewinnung von Mitgliedern. Hier konnte ihm Manfred Ländner Mut machen. Die CSU insgesamt wachse wieder, denn die Menschen hätten erkannt, wie wichtig die Partei ist. Er nahm auch Stellung zur Kreispolitik, wo vieles gut laufe, aber die Tendenz zu immer mehr Beratern gestoppt werden müsse, mahnte Ländner zur Vernunft.

Die Wahlen brachten folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender: Erik Bossle; Stellvertreter: Marc Behl, Michael Schultes, Tatjana Iwanowicz; Schriftführer: Jürgen Noll; Schatzmeister: Marc Behl; Digitalbeauftragte: Tobias Iwanowicz, Lorenz Böck.

Beisitzer: Matthias Rüth, Sarah Braunreuther, Jutta Schulz, Doris Strauch, Gerda Rausch, Peter Walch, David Braunreuther; Kassenprüfer: Stefan Roppelt, Gosbert Batzner.

Delegierte zur Kreisvertreterversammlung: Erik Bossle, Marc Behl, Tatja Iwanowicz, Lorenz Böck, Sarah Braunreuther; Ersatzdelegierte: David Braunreuther, Jürgen Noll, Tobias Iwanowicz, David Müller, Doris Strauch.